

Erste Staffel „Pflanzengestalter“ erfolgreich abgeschlossen Mehr Pflanzenkenntnis und Verwendungswissen

Seit rund zehn Jahren gibt es das „Netzwerk Gärten e.V.“ und in diesem Zeitraum haben die sechs beteiligten Unternehmen (siehe Kasten) eine ebenso vielfältige wie erfolgreiche Netzwerkarbeit etabliert. Das Spektrum der Aktivitäten reicht von regelmäßigen Erfahrungsaustauschen der Unternehmer sowie speziellen Expertengruppen für Mitarbeiter bis hin zu gemeinsamen Gartenreisen. Erklärtes Ziel der sechs ist es, immer wieder über den Tellerrand zu schauen und die gewonnenen Erkenntnisse nicht nur untereinander zu teilen, sondern auch mit anderen GaLaBau-Unternehmen und der Branche insgesamt. Die jüngste Initiative des Netzwerks ist die „Zweijährige Qualifizierung zum Pflanzengestalter“, die nun Mitte Oktober 2017 mit der ersten Staffel einen höchst erfolgreichen Abschluss feiern konnte. Das Besondere an der Weiterbildung zum Pflanzengestalter ist die konsequente Verbindung von Theorie und Praxis, die die Absolventen in die Lage versetzt, fachkundig Pflanzungen zu planen, zu bauen und zu pflegen – genau das, was Kunden von ihrem Landschaftsgärtner erwarten.

Feierliche Zertifikatübergabe auf der Mainau

Für die ersten 15 Teilnehmer der Weiterbildung zum Pflanzengestalter war der 12. Oktober 2017 ein besonderer Tag: Sie erhielten im festlichen Ambiente der Comturey auf der Insel Mainau ihre Zertifikate und erlebten mit rund 80 Gästen den Abschluss dieses Projekts. Markus Zeiler, Betriebsleiter der Mainau, eröffnete den Abend mit einem großen Dank an die Unternehmer des Netzwerks für die Initiative, den Mut und die Energie, das Konzept der Weiterbildungsmaßnahme zu entwickeln und umzusetzen. Zeiler: „Herzlicher Dank aber vor allem an die Dozenten und die Absolventen, die das Experiment zum Erfolg gebracht haben. Die Fachwelt horcht auf und freut sich auf die qualifizierten Pflanzengestalter!“ Peter Menke gratulierte im Namen der Stiftung DIE GRÜNE STADT und betonte die besondere Bedeutung einer professionellen Pflanzenverwendung im öffentlichen Raum der Städte wie in privaten Gärten. Beispielhaft erwähnte er auch die Initiative „Rettet den Vorgarten“ des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V., die sich mit guten Argumenten dafür stark macht, ein Bewusstsein für abwechslungsreich bepflanzte und ökologisch wie nachbarschaftlich attraktive Gärten zu fördern.

Professor Dr. Wolfgang Borchardt von der Fachhochschule Erfurt war Dozent des Kurses und erläuterte seine Motivation, sich in dem Projekt zu engagieren: „Pflanzenverwendung bzw. das fachlich sichere Gestalten mit Pflanzen ist eindeutig das Markenzeichen des Berufsstandes der Landschaftsgärtner, aber die

umfangreichen Ausbildungsinhalte begrenzen die Möglichkeiten, im Rahmen der Ausbildung bereits einen Schwerpunkt auf Pflanzenwissen zu legen.“ Die Initiative des Netzwerks Gärten e.V. fülle diese Lücke und biete jungen Landschaftsgärtnerinnen und -gärtnern mit ausgeprägtem Pflanzeninteresse eine zielgerichtete Fortbildung, von der sie einerseits persönlich, aber andererseits auch die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus erheblich profitieren könnten. Darüber hinaus soll der Lehrgang auch Landschaftsbauingenieure, Landschaftsarchitekten, Landespfleger und Absolventen anderer fachverwandter Studiengänge ansprechen. „Ein umfassendes Pflanzenwissen zu erwerben ist eine Lebensaufgabe, die Begeisterung, Ausdauer, Achtsamkeit und Erfahrung braucht“, so Borhardt, „und mit dieser Weiterbildung zum Pflanzengestalter werden dazu wesentliche Grundlagen gelegt.“

Andreas Ibendorf, Pflanzenexperte von GRIMM garten gestalten aus Hilzingen und ebenfalls Dozent der Weiterbildungsinitiative, stellte in seinem Vortrag die einzelnen Module der Ausbildung noch einmal vor und hob die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten hervor: „Es gilt, Begeisterung zu vermitteln und den Kunden die Augen zu öffnen für die Vielfalt der Möglichkeiten einer gelungenen Gartengestaltung mit Gehölzen, Stauden, Gräsern und Blumenzwiebeln. Dabei braucht es natürlich Pflanzenkenntnisse, aber auch Hintergrundwissen über die Lebensbedingungen und Standortansprüche von Pflanzen.“ Ibendorf an die Teilnehmer der ersten Staffel gewandt: „Ich bin stolz auf jede und jeden einzelnen von euch und wünsche uns allen, dass ihr euer Pflanzenwissen immer weiter ausbaut und in wunderbare Gärten verwandelt!“

Bundesweites Angebot erweitert

Der GaLaBau-Unternehmer Michael Grimm sprach als Mitglied im Netzwerk Gärten und maßgeblicher Impulsgeber für die Qualifikation zum Pflanzengestalter. Er fasste die guten Erfahrungen aus dem ersten Kurs zusammen und lud gleich zur zweiten Staffel ein, die im Frühjahr 2018 starten wird. Das Konzept eines systematischen, zielorientierten Kursaufbaus werde fortgeführt. Das Prinzip von unterschiedlichen Lernorten bundesweit habe sich bewährt und weitere Dozenten seien im Boot. Netzwerk-Partner Matthias Widenhorn stellte Gabriella Pape und Isabelle Van Groeningen vor, die im kommenden Jahr an ihrer Königlichen Gartenakademie in Berlin einen Teil der Ausbildung der Pflanzengestalter übernehmen werden. In ihrer Festrede zur Zertifikatübergabe betonten beide Gartenplanerinnen die überragende Bedeutung einer soliden Pflanzenkenntnis, aber auch der kundengerechten Kommunikation, die individuelle Gartenkonzepte erst ermögliche und Lust mache auf Experimente mit seltenen oder ungewöhnlichen Pflanzen.

Sebastian Keller-Lewis, einer der Absolventen des ersten Kurses, blickte zurück auf eine sehr intensive Zeit – die kombinierten Module aus Theorie und Praxis fanden überwiegend an Wochenenden statt. „Mit dem hier erlernten Wissen über Pflanzen habe ich ein Alleinstellungsmerkmal, das meine beruflichen Möglichkeiten wesentlich vergrößert. Ich hatte schon immer ein besonderes Interesse an Pflanzen, aber in der Ausbildung kam mir dieser Aspekt einfach zu kurz.“ In seinem Betrieb ist er inzwischen verantwortlich für die Pflanzplanung und führt Kundengespräche in Kooperation mit den Landschaftsarchitekten.

Bei der Zertifikatübergabe stellte Professor Borchardt den Wert der Weiterbildung zum Pflanzengestalter heraus und empfahl den Absolventen, als Multiplikatoren für gute Pflanzplanung, Pflanzenverwendung und -pflege zu wirken. „Sie sind diejenigen mit den besseren Pflanzideen, Sie können Pflanzenthemen besser kommunizieren und damit landschaftsgärtnerische Kompetenz besser verkaufen.“ Weitere Informationen und die Kontaktdaten zur Anmeldung unter www.netzwerk-gaerten.de

Jetzt anmelden!

Interessenten für den neuen Kurs zum Pflanzengestalter können sich auch direkt im Netzwerk Gärten melden per eMail an Sandra Kaiser unter info@netzwerk-gaerten.de.

NG

Kasten: Die Partner im Netzwerk Gärten:

- Bergles & Schauer Garten- und Landschaftsbau, Nersingen
- Blattwerk Gartengestaltung, Stuttgart
- Gärten von Daiß, Waiblingen
- GRIMM garten gestalten, Hilzingen
- Wagner Gärten, Neresheim
- Widenhorn Gärten am See, Sipplingen